

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 20.11.2013

N i e d e r s c h r i f t

der 17. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 07.11.2013,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:05 - 18:47 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Frau Nina Heidt-Sommer
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU

Herr Michael Oswald

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich
Frau Maren Kolkhorst

Außerdem:

Herr Michael Janitzki Fraktion LB/BLG

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin (bis 18:35 Uhr)
Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Von der Verwaltung:

Frau Simone Maiwald Leiterin Kulturamt (bis 18:20 Uhr)

Vom Ausländerbeirat:

Frau Tatiana Kayzer (bis 18:40 Uhr)

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Volker Bouffier	CDU-Fraktion
Herr Dieter Gail	CDU-Fraktion
Frau Christine Wagener	CDU-Fraktion
Frau Elke Victor	FW-Fraktion
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Stv. Greilich, Bündnis 90/Die Grünen, bittet Top 4 der Tagesordnung - Einrichtung einer Museumskommission , Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen, STV/1820/2013 - vorzuziehen und als TOP 2 zu behandeln, da Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz noch einen anderen Termin wahrnehmen müsse.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Lenz vom 04.11.2013 ANF/1843/2013
- Einrichtung einer Museumskommission -
2. Einrichtung einer Museumskommission STV/1820/2013
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2013 -
3. Bericht zur PCB-Belastungen in der Herder-Schule (Antrag der FW-Fraktion vom 12.08.2013); STV/1675/2013
hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 24.10.2013
4. Denkmalpreis STV/1808/2013
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2013 -
5. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

1.1. **Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Lenz vom 04.11.2013 - ANF/1843/2013 Einrichtung einer Museumskommission -**

Anfrage:

„Ein ‚begleitendes‘ Gremium für die ‚städtische Museen‘ ist zweifellos zu begrüßen. Das einzige städtische Museum ist das Oberhessische Museum. Warum wird erst eine Museumskommission einberufen, wenn die Stelle der Museumsleitung bis dato noch nicht ausgeschrieben ist, denn wie soll eine Leitung handlungsfähig sein, wenn bereits jetzt - ohne eine neue Leitung einzubeziehen - Tatsachen geschaffen werden, die auf unterschiedlichste Einflussnahme schließen lassen?“

Vorsitzender Tanriverdi verliest auf Wunsch von **Herrn Lenz** die Anfrage.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz beantwortet die Fragen. Die Antworten sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. **Einrichtung einer Museumskommission STV/1820/2013 - Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2013 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, eine Kommission einzurichten, die die Weiterentwicklung der musealen Einrichtungen der Stadt Gießen begleitet (Museumskommission). Neben Vertretern des Stadtparlaments, des Kulturdezernats und der Kulturamtsleitung sollten dieser Kommission unter Anderem angehören:

- Ein Vertreter des Oberhessischen Geschichtsvereins, einer oder mehrere Vertreter der Justus Liebig Universität, und hier insbesondere der Abteilungen Geschichte und Geschichtsdidaktik bzw. der Abteilungen Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik,
- der Stadtarchivar der Stadt Gießen,
- der Kustos der im Oberhessischen Museum angesiedelten Antikensammlung,
- ein Vertreter der JLU als Trägerin des Liebigmuseums
- ein Vertreter des Mathematikum Gießen
- Sachkundige Bürger“

Stv. Dr. Krautheim ändert für die Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen (auf Anregung der CDU-Fraktion) **den Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, **eine Satzung für die Bildung einer Museumskommission zu erarbeiten**, die die Weiterentwicklung der musealen Einrichtungen der Stadt Gießen begleitet (Museumskommission). Neben Vertretern des Stadtparlaments, des Kulturdezernats und der Kulturamtsleitung sollten dieser Kommission unter Anderem angehören:

- Ein Vertreter des Oberhessischen Geschichtsvereins, einer oder mehrere Vertreter der Justus Liebig Universität, und hier insbesondere der Abteilungen Geschichte und Geschichtsdidaktik bzw. der Abteilungen Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik,
- der Stadtarchivar der Stadt Gießen,
- der Kustos der im Oberhessischen Museum angesiedelten Antikensammlung,
- ein Vertreter der **Justus-Liebig-Gesellschaft zu Gießen e.V.** als Trägerin des Liebighuseums
- ein Vertreter des Mathematikum Gießen
- Sachkundige Bürger/-innen, **darunter mind. 1 Person mit Migrationshintergrund.**“

Auf Nachfrage von **Stv. Janitzki** führt Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz aus im nachrichtlichen Teil D des Stellenplanes seine für das Kulturamt zwei Stellen zu finden. Eine Stelle sei die Leiterin der Kunsthalle, die andere, noch nicht besetzte Stelle, sei die der Museumsleitung.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

3. Bericht zur PCB-Belastungen in der Herder-Schule (Antrag der FW-Fraktion vom 12.08.2013); hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 24.10.2013 **STV/1675/2013**

Stadträtin Eibelshäuser erläutert für die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer nochmals die vorliegende Stellungnahme des Magistrats.

Die Stellungnahme des Magistrats ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadträtin Eibelshäuser informiert weiter, dass im Gebäude B mit einer Probesanierung begonnen wurde die noch nicht abgeschlossen sei. Eine Messung im Oktober habe ergeben, dass es in der Turnhalle keine PCB-Belastung gebe.

Im Haus A werde in den nächsten Tagen die Probesanierung beginnen. Dabei werden 3 Räume in unterschiedlichen Verfahren saniert. Nach Abschluss dieser Arbeiten werde entschieden, welches Verfahren das Geigneste für die gesamte Sanierung ist.

**4. Denkmalpreis
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen
vom 21.10.2013 -**

STV/1808/2013

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Denkmalbeirat eine Satzung zur Verleihung eines Denkmalpreises der Stadt Gießen zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. In der Satzung sollen folgende Punkte einfließen:

1. Die Stadt Gießen verleiht jährlich auf Vorschlag des Denkmalbeirates einen Denkmalpreis.
2. Der Denkmalpreis ist nicht mit einem Geldpreis verbunden.
3. Der Preis besteht in einer Bronzeplakette, die zur Befestigung am Denkmal angedacht ist.
4. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer Stadtverordnetensitzung.“

Begründung:

Die Universitätsstadt Gießen verfügt zwar nur über wenige geschlossene denkmalgeschützte städtebauliche Ensembles, sie ist aber dennoch reich an Einzeldenkmälern. Die Denkmaltopographie der Stadt umfasst mehrere hundert Seiten. Viele verantwortungsbewusste Besitzer sind sich dieser historischen Kostbarkeiten bewusst und erbringen oft einen großen ideellen, finanziellen Aufwand, um ihre Objekte zu erhalten und zu pflegen. Demgegenüber sind die öffentlichen Zuschüsse meist nur gering.

Um dieses für den Erhalt unserer Kulturgüter überaus wichtige Engagement zu erhalten und zu fördern und einen weiteren Anreiz für den pfleglichen Umgang mit den kulturhistorischen Zeugen der Vergangenheit zu schaffen, soll künftig ein Denkmalpreis verliehen werden.

Dabei sollen nicht nur Baudenkmäler in Frage kommen, sondern Kulturdenkmäler allgemein (Grenzsteine, Park- und Gartenanlagen etc.).

Herr Greilich, Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

Herr Oswald, CDU-Fraktion, stellt den Nutzen eines solchen Preises in Frage. Es würden dadurch in erster Linie zusätzliche Kosten entstehen. Außerdem halte er es für schwierig, die „richtigen“ Preisträger zu finden. Er gibt zu Bedenken, dass es nicht nur große Projekte, mit hohem finanziellen Aufwand gebe, sondern auch Bürgerinnen und Bürger, die in vielen kleinen Maßnahmen, in Eigenleistung, ihr denkmalgeschütztes Haus instand halten. Die CDU-Fraktion werde sich heute enthalten.

Stv. Greilich stellt klar, da kein Geldpreis vorgesehen sei, verursache lediglich das Beschaffen einer Plakette Kosten. Die Auswahl der Preisträger solle vom Denkmalbeirat übernommen werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, GR; StE: CDU).

5. Verschiedenes

Vorsitzender weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur am **05.12.2013 um 18:00 Uhr** stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) T a n r i v e r d i

DIE SCHRIFTFÜHRER

(gez.) B e n z